

Pressemitteilung

26. September 2018

Berliner Familien wünschen sich mehr Investitionen in Sportstätten und Bewegungsangebote

Eine Umfrage des Berliner Beirats für Familienfragen hat die bereits im Frühjahr von Landessportbund festgestellte Tendenz bestätigt, nach der zahlreiche Berliner den Zustand von Sportanlagen in der Hauptstadt bemängeln.

Über 50 Prozent der Befragten sind mit dem quantitativen Sport- und Bewegungsangebot in Berlin recht zufrieden, das ist eine positive Nachricht. Ein Drittel aber sieht einen erhöhten Investitionsbedarf in spezifische Sportarten, wie zum Beispiel Schwimmen, Handball oder Tanzen. Jedes vierte (27 Prozent) befragte Familienmitglied fordert höhere Investitionen in die Sportinfrastruktur, wie beispielsweise öffentliche Sportplätze, Sporthallen oder Radwege.

Bei der Abfrage nach den Mängeln im Sport- und Bewegungsangebot wurde am häufigsten die Unzufriedenheit mit den Nutzungszeiten von Sportanlagen genannt (16%).

Im Kindersport, insbesondere im Kleinkindersport, besteht eine große Nachfrage. Kindersport wird, im Gegensatz zu allen anderen genannten Sport- und Bewegungsangeboten, sogar in höherer Zahl nachgefragt als ausgeübt. Die Familien forderten auch mehr Präsenz von Sport in Kindertagesstätten und Schulen.

Stark ausgeprägt war unter den Befragten der Anteil der Schwimmerinnen und Schwimmer (43 Prozent). Dennoch wird Schwimmen gleich nach dem Kindersport als das am stärksten fehlende Angebot genannt. Und auch der Zustand und die Anzahl der Schwimmhallen werden als unzureichend angesehen.

Karlheinz Nolte, Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen: „Familien haben ein knappes Zeitbudget. Sie müssen lange Wege- und Wartezeiten vermeiden. Ein ausreichendes und gutes Angebot von Spielplätzen und Sportanlagen in den Berliner Bezirken ist daher sehr wichtig. Wir nehmen die Anregungen der Familien ernst. Sie werden u. a. in den nächsten Familienbericht einfließen, den der Berliner Beirat für Familienfragen erstellt.“

Thomas Härtel, Vizepräsident des Landessportbundes Berlin: „Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Familien sich gerne in der Stadt bewegen, Sport treiben und viele Verbesserungswünsche haben. Berlin benötigt in den nächsten Jahren Dutzende neue Sporthallen, Sportplätze und eine familienfreundliche Sportinfrastruktur sowie einen

flächendeckenden „Stadtentwicklungsplan Sport und Bewegung“, um die entsprechenden Bedarfe der Familien in konkrete Planungen einzubauen.“

Zur Umfrage

Die fragebogengestützte Umfrage fand am 19. August 2018 auf dem Familiensportfest im Olympiapark Berlin statt. Befragt wurden 320 Berliner Familien. Aufgrund der geringen Fallzahl und den unterschiedlich stark abgebildeten Bezirken können keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden. Trotzdem lassen sich Tendenzen erkennen, welche Mängel die Familien sehen und welche Sport- und Bewegungsarten besonders beliebt sind.

Die Ergebnisse der Umfrage sind unter www.familienbeirat-berlin.de/fileadmin/Aktuelles/Auswertung_Umfrage_Familiensport2018_BBfF.pdf zu finden.

Über den Berliner Beirat für Familienfragen

Der Berliner Beirat für Familienfragen existiert seit 2007 und ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches und parteiübergreifendes Gremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Themen und Arbeitsschwerpunkte werden vom Familienbeirat selbst gewählt. Zu den Aufgaben des Berliner Beirats für Familienfragen gehört auch die Betreuung des von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie betriebenen Familienportals „Zuhause in Berlin“.

Über den Landessportbund Berlin

Der Landessportbund Berlin ist die Stimme des Berliner Sports. Er versteht sich als Anwalt und Dienstleister für den gesamten Berliner Sport, für Vereine und Verbände gleichermaßen. Er fördert und unterstützt den Berliner Sport in seiner ganzen Breite, vom Jugendsport, über den Breiten und Freizeitsport, den Gesundheitssport, den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport, bis zum Seniorensport.

Die 2.500 Berliner Sportvereine mit ihren 660.000 Mitgliedern besitzen über ihre Fachabteilungen und die 50 Sportfachverbände eine mittelbare Mitgliedschaft im Landessportbund Berlin.

Als demokratisch verfasste und staatlich unabhängige Dachorganisation für den Berliner Sport arbeitet der im Jahre 1949 gegründete Landessportbund Berlin auf Grundlage und im Sinne des Sportfördergesetzes im Land Berlin partnerschaftlich mit dem Senat und insbesondere mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zusammen.

Kontakt: Gabriele Schmitz

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin

Tel.: 030/200891-60; Fax: 030/200891-69; post@familienbeirat-berlin.de; www.familienbeirat-berlin.de